

Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 5. 1913

BAD TÖLZ, DEN 22. Mai 1913.
LANDHAUS THOMAS MANN.

Verehrter Herr Doctor:

Ihre wundervolle Sommergeschichte, von der mir ein Exemplar in Ihrem gütigen Auftrage zugefandt wurde, habe ich gestern Abend in großer Bewegung beendet. Sie wird mich noch lange festhalten und beschäftigen. Die heutige Kunst versteht sich ja im Ganzen nicht schlecht auf »Stimmung«; aber einen Fall, wo Stimmung sich dermaßen unerbittlich, fürchterlich, verhängnishaft verdichtet, wie hier bei Ihnen, – den gibt es, glaube ich, auch heute nicht zum zweiten Mal. Ich werde nicht müde, auch bei geschlossenem Buche die Dichtigkeit und magische Unzerreißbarkeit dieses erotischen Kunst- und Schicksalsgepfintes zu prüfen und zu bewundern und bitte Ihnen meinen tiefen Respekt ausdrücken zu dürfen vor Ihrer großen Zaubermacht. Der Schluß geht mir beständig nach. Trotz feinsten, vielfältigster Vorbereitung – ist er möglich so oder ist er es nicht? Auf jeden Fall ist er überwältigend schön.

Ich habe die Überraschung, zu sehen, daß mein »Tod in Venedig«, bei dessen Herstellung ich auf gar nichts hoffte, sehr warm aufgenommen wird. Bis auf einen giftigen Angriff des Herrn Kerr, hinter dessen tänzerischem Pamphletchen gegen mich sich freilich viel Charakter-Elend verbirgt, habe ich fast nur sehr Ehrenvolles darüber gehört. Und daß die erste Beruhigung vom Autor der »Frau Beate« kam, darüber bin ich nun wieder besonders glücklich.

Mit den besten Empfehlungen an Sie und Ihre Gattin, verehrter Herr Doctor,
Ihr ergebenster

Thomas Mann.

© CUL, Schnitzler, B 67.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift beschriftet: »THOMAS MANN« 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

☞ 1) Thomas Mann: *Briefe 1889–1936*. Mann, Erika. Frankfurt am Main: S. Fischer 1961, S. 102. 2) Hertha Krotkoff: *Arthur Schnitzler – Thomas Mann: Briefe*. In: *Modern Austrian Literature*, Jg. 7 (1974) Nr. 1/2, S. 16–17.

Erwähnte Entitäten

Personen: Alfred Kerr, Olga Schnitzler

Werke: *Der Tod in Venedig*, *Frau Beate und ihr Sohn*. Novelle, Tagebuch

Orte: Bad Tölz, Thomas Mann Villa, Wien

QUELLE: Thomas Mann an Arthur Schnitzler, 22. 5. 1913. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02139.html> (Stand 20. September 2023)